

SAMSUNG GALAXY A5 IM TEST

Das Design der neuen A-Serie orientiert sich stark an den Galaxy S6-Modellen: Das OLED-Display ist in einen edlen Aluminiumrahmen gehüllt, der auf beiden Seiten leicht abgeschrägt ist. Mit seinen 154 Gramm ist es zudem nicht übermäßig schwer. Sowohl auf der Vorder- als auch auf der Rückseite kommt Gorilla Glass 4 zum Einsatz. Alle Übergänge sind sauber und makellos verarbeitet, so dass man als Nutzer das Gefühl hat, ein wirklich hochwertiges Handy in der Hand zu halten. Einen Kritikpunkt haben wir am Ende dann aber doch gefunden, denn die Rückkamera steht wenige Millimeter über das Gehäuse. Was nicht schön aussieht, beweist sich auch im Alltag als unpraktisch: Wird das Smartphone auf einer glatten Oberfläche verschoben, gibt die überstehende Kamera unangenehm kratzende Geräusche von sich.

Das Samsung Galaxy A5 (2016) ist mit seinem 5,2-Zoll-Display etwas größer als das Samsung Galaxy S6. Das OLED-Display ist mit 460 cd/m^2 sehr hell. Allerdings schafft das OLED-Display keinen überragenden Schwarzwert, wodurch der Schachbrettkontrast mit 158:1 etwas geringer als beim großen Bruder ausfällt. Auch bei der Auflösung müssen Sie im Vergleich zum Galaxy S6 Abstriche in Kauf nehmen: Das Galaxy A5 löst in Full-HD (1.920 x 1.080 Pixel) auf, das S6 in QHD.



Die Speicherkarte findet neben der SIM-Karte Platz und darf bis zu 128 GByte groß sein. Der

interne Speicher umfasst 16 GByte, wobei das vorinstallierte Betriebssystem bereits gut 5 GByte beansprucht. Das Galaxy A5 beherrscht LTE Cat6 und hat auch NFC an Bord. Im Gegensatz zum kleineren A3 bietet das A5 einen Fingerprintensensor mit dem sich das Smartphone schnell und einfach entsperren lässt. Ebenfalls A5-exklusiv ist die Schnelladefunktion. Im Test benötigte das A5 rund zwei Stunden für einen Ladevorgang. Vermisst haben wir jedoch USB-Typ-C – das A5 bietet lediglich eine USB 2.0-Schnittstelle. MHL unterstützt das Handy ebenfalls nicht.

Im Inneren des A5 arbeitet kein Snapdragon-Prozessor. Samsung setzt stattdessen wie häufig auf die eigene Exynos-Serie (7580). Der Octacore-Prozessor taktet mit 1,6 GHz und ist 64-Bit-fähig. Im Praxisbetrieb läuft das Galaxy A5 (2016) schnell und zuverlässig, lediglich bei mehreren simultanen Anwendungen kommt das 5,2-Zoll-Handy leicht ins Stocken.

Generell überzeugt der 2.900 mAh starke Akku mit langen Laufzeiten. So hält das A5 beim Dauersurfen gut 9:00 Stunden durch. Einziger Wermutstropfen: Der Akku lässt sich nach wie vor nicht wechseln. Durchaus überzeugen kann hingegen wieder die Kamera: Die Hauptkamera knipst mit 13 Megapixel ordentlich scharfe und detailreiche Bilder. Vor allem bei gutem Umgebungslicht konnten sich die Ergebnisse sehen lassen. Nimmt das Licht spürbar ab, wird auch das Rauschen auf den Fotos sichtbar. Die Frontkamera löst mit 5 Megapixel auf. Beide Knipsen haben eine f1.9 Blende verbaut und lassen sich aus dem Standby-Modus starten.

Samsung liefert die neuen A-Modelle lediglich mit Android 5.1 als Betriebssystem aus. Wie immer schweigt der Hersteller darüber, ob und wann ein Update auf Android 6.0 kommt. Der Android-Oberfläche ist Samsung's TouchWiz UI übergestülpt, die aber nur wenige Samsung-Apps mit sich bringt. Die meisten dieser Anwendungen lassen sich zudem manuell entfernen.

Das Galaxy A5 (2016) überzeugt im Test dank der tollen Ausstattung und des ausdauernden Akkus. Zum Marktstart veranschlagt der Hersteller noch 430 Euro für das 5,2-Zoll-Handy.